

Müssen Kinder in die Schule

Gedanken über das freie Menschsein auf der Erde

Vortrag und Workshop mit Jörg Blochinger, alias "dr zodiak ram"



Die Verantwortung

Durch die Kinder erneuert sich die Menschheit ständig. Diese ständige Erneuerung ist ein natürlicher Vorgang der Entwicklung, die die Menschheit zu ihrer wahren Bestimmung führt. Dies geschieht unvermeidlich, wenn der Mensch *natürlich* und *selbstbestimmt* lebt. "Kinder sind unser höchstes Gut". Kinder sind die Krönung der Liebesbeziehung von Frau und Mann, der Inhalt und Sinn von Familie. Ich halte es für grundlegend wichtig, dem Umgang mit unseren Kindern und unserer Lebensweise die grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

Mit welchem Bewusstsein und welchen Zielen und Visionen Eltern ihre Kinder zeugen, sie in Empfang nehmen und wie sie ihr Aufwachsen begleiten, darüber sollte sich jeder Vater und jede Mutter selbst Klarheit verschaffen und die eigene Sichtweise dazu ergründen. Es liegt ausschliesslich in der Verantwortung der Eltern den Raum für den Empfang und das Aufwachsen des Kindes zu bereiten. Verantwortungslos ist es die Erziehung der Kinder, das Festlegen und die Vermittlung der Werte anderen, meist den installierten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Systemen zu überlassen. Hier wird dem „*sich der Fremdbestimmung überlassen*“ Türen und Fenster geöffnet.

Das Menschsein auf der Erde

Der Mensch ist eine ewig lebende Geistseele, die sich dazu entschieden hat in einem menschlichen Körper auf der Erde zu leben. Das heisst, die Lebendigkeit wählt sich in einer dichten Ebene der Schöpfung selbst zu erfahren. Was wir in Wirklichkeit sind, ändert sich nie und ist für Eltern und Kinder dasselbe. Die Vorgaben und Lernziele der Institutionen haben damit was wir sind und in Wirklichkeit hier auf der Erde lernen wollen, nichts zu tun. Beschäftigen wir uns zu ausschliesslich mit diesen genormten Vorgaben, verhindert dies die Entfaltung des wirklichen Potentials eines wahrhaftigen Menschen.

Wir sind Geistseelen, die mit allem verbunden und eins sind, Wenn wir es lernen uns einzuschwingen, steht uns jederzeit das ganze immense Wissen des grossen Ganzen zu Verfügung. Dabei ist "Liebe" der Schlüssel, es ermöglicht uns das Erfahren und Annehmen von Andersartigkeit. Es gilt Weisheit zu erlernen wie dieses Wissen zum Wohle des grossen Ganzen auf allen Ebenen der Schöpfung angewendet werden kann. Dabei ist zu beachten, dass die Erwachsenen von den Kindern und die Kinder von den Erwachsenen, ja das einfach alles voneinander und miteinander lernt, in der Freude leben.

Ganz sich Selbst sein, zum Wohle des grossen Ganzen

Kein Wesen kann die Verantwortung für das Leben eines anderen tragen. Dies ist unmöglich. Der Versuch dies zu tun führt unweigerlich zu Leiden. Warum sollte man denn auch. Jede Seele, welcher Art auch immer, ist immer mit allem ausgestattet, was es für die eigene Entwicklung in dem jeweiligen Umfeld benötigt. Es geht darum die Verantwortung für sich selbst, die eigene Schöpfung voll und ganz zu übernehmen und dies ist nur dann möglich, wenn man in der eigenen Wahrheit, dem eigenen wahren Wesen fest verankert ist. Wie lange und worauf man die Aufmerksamkeit richtet ist die Freiheit jeden Wesens. Entwicklungsmöglichkeiten sind nur durch die eigenen Glaubensmuster begrenzt.

Es liegt aber in der Verantwortung der Eltern, für das Kind einen Raum zu erschaffen, in dem es sich frei und weitgehend ohne fremde Beeinflussung in einer natürlichen Umgebung entwickeln kann (Artgerecht). Dabei liegt die Hauptaufmerksamkeit darauf, dass sich das Kind als Mensch selbst kennenlernt, sich seiner selbst immer umfassender bewusst wird und wie wir unsere Ausdrucksweise(Schaffenskraft) immer mehr vervollkommen. Dabei ist die Richtschur "die Lebensfreude", Die Welt in der wir leben, Sprache und Schrift sind dabei nicht die Grundvoraussetzung sondern werden einfach im Vorbeigehen mitgenommen.